

Ortsbeirat Lißberg

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 17.5.2021



www.lissberg.de

Sitzungsort: Burghalle, 63683 Ortenberg – Lißberg

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.41 Uhr

Teilnehmer OB: H. R. Kramny, B. Jakob, K. Koppel, H. Schött, H. Steiper,
A. Timm, T. Wagner

Gäste: siehe gesonderte Liste

Tagesordnung:

- Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung
- Punkt 2: Genehmigung der Tagesordnung
- Punkt 3: Genehmigung des Protokolls aus der Sitzung vom 29.06.2020
- Punkt 4: Genehmigung des Protokolls aus der Sitzung vom 03.05.2021
- Punkt 5: Rückblick auf das Jahr 2020
- Punkt 6: 800 Jahr-Feier
- Punkt 7: Sitzungstermine für 2021
- Punkt 8: Mitteilungen und Anfragen
 - des Ortsvorstehers
 - des Ortsbeirats
 - der Bürger

Der OV eröffnet die Sitzung und teilt mit:

- Alle anwesenden Personen haben sich auf der ausliegenden Liste zwecks evtl. erforderlicher Kontaktnachverfolgung gemäß der aktuell gültigen Corona-Verordnung einzutragen. Die Aufbewahrungsfrist betrage 4 Wochen.

- Bild- und/oder Tonaufnahmen sind während der OB-Sitzung verboten.
- Nach Genehmigung des OB in der jeweiligen Folgesitzung werden die Niederschriften/Protokolle zu den OB-Sitzungen ggf. mit namentlichen Nennungen schnellstmöglich auf den Internetseiten der Stadt Ortenberg (www.ortenberg.net) und der Stadt Lißberg (www.lissberg.de) veröffentlicht. Sollten einzelne Personen keine namentliche Nennung wünschen, sei dies rechtzeitig dem OB anzuzeigen.

Zu TOP 1: Der OV begrüßt alle Gäste, hier besonders Frau Bürgermeisterin Pfeiffer-Pantring (im Folgenden BGM), die Magistratsmitglieder Frau Knöpp und Herrn Schaueremann sowie den OB und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur OB-Sitzung und somit deren Beschlussfähigkeit fest. Er verweist darauf, dass die Einladung zur aktuellen Sitzung fristgerecht bei der Stadt Ortenberg vorlag, einzig die postalische Zustellung sei stockend verlaufen.

Zu TOP 2: Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Der OB stimmt dem vorliegenden Protokoll bei 2 Enthaltungen zu.

Zu TOP 4: Der OB stimmt dem vorliegenden Protokoll einstimmig zu.

Zu TOP 5: Der OV und der OB berichten über abgeschlossene Projekte aus dem Jahr 2020:

- Weihnachtsbeleuchtung Turm
- sanierte Zufahrt zum Sportplatz
- Errichtung eines würdigen und finalen Standplatzes für den Sarkophagdeckstein nebst Lehrtafel mit zusätzlichen Erläuterungen zu den beigestellten und in der Standfestigkeit verbesserten historischen Grabsteinen
- Neugestaltung und -aufstellung der Ortseingangsschilder
- Anschaffung und Aufstellung mehrerer Ruhebänke
- Einebnung des Friedhofsgeländes
- Lehrtafel an Burghalle zu den im Turm lebenden Fledermäusen mit Hilfe des Fledermausexperten Hr. Strecker

Zu TOP 6: Der OV berichtet über die bereits 2019 stattgefundenen Findung und Treffen eines ORGA-Teams zur 800-Jahr-Feier. Es wurden alle Vereine, Institutionen und Gruppierungen angesprochen, jeweils Vorschläge zu erarbeiten und ggf. einzubringen. Coronabedingt konnten 2020 keine weiteren Treffen stattfinden. Bisher ist angedacht, die Feierlichkeiten nicht auf maximalen finanziellen Gewinn auszurichten. Eher soll alles in kleinerem Rahmen stattfinden.

Das nächste Treffen des ORGA-Teams soll in spätestens 4 Wochen stattfinden, dann ggf. auch digital. Hierbei ist der Montag auszusparen. Herr Steiper wird

dazu 2 bis 3 Terminvorschläge an alle Beteiligten verschicken. Frau Timm bittet um Einbeziehung des Elternbeirats des KIGA.

Der OV wendet sich an die BGM und erfragt mögliche finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Ortenberg. Die BGM gibt zu verstehen, dass zusätzlich zur 800-Jahr Feier ebenfalls im kommenden Jahr die Feierlichkeiten zu „50 Jahre Gebietsreform“ anstünden. Daher ergäben sich sicher zusätzliche Möglichkeiten, einige Vorhaben finanziell zu unterstützen. Darüber hinaus sei angedacht, allen Ortsteilen ein Sonderbudget zur Verfügung zu stellen. Damit sollen sich alle Ortsteile bei den Feierlichkeiten einbringen können. Im Fokus dabei solle beleuchtet werden, ob die damals gesetzten Ziele erreicht wurden und wie eine künftige Weiterentwicklung aussehen könne/solle. Weiterhin regt die BGM an, die Besonderheiten Lißbergs hervorzuheben. Eine Bewusstmachung der Dimensionen der Gemarkung für Kinder und Zugezogene sei beispielsweise durch Grenzwanderungen zu ermöglichen. Auch die Veranstalter diverser, lange etablierter Veranstaltungen wie beispielsweise das Afrika-Fest, Freunde der alten Musik, etc. könnten mit eingebunden werden, die Impulsgeber zur Bonifatius-Route seien hier nicht zu vergessen. Auch die Tatsache, dass Lißberg eine Stadt innerhalb der Stadt Ortenberg sei, könne durchaus unterstrichen werden.

Zu TOP 7: Der OV verweist auf die HGO und regt an, etwa 6 OB-Sitzungen im Jahr vorzusehen, im Bedarfsfall sollen zusätzliche Sitzungen einberufen werden. Unter Berücksichtigung der bereits stattgefundenen Sitzungen und der auszusparenden Schulferien legt der OB folgende Sitzungstermine fest:

12.07.2021

04.10.2021

29.11.2021

Beginn der Sitzungen soll weiter jeweils um 20:00 Uhr sein.

Zu TOP 8: Der OV verweist auf die bekannte Problematik der Bodendurchnässung im Bereich der Urnengräber auf dem Friedhof. Außerdem sei der Abstand zwischen den einzelnen Urnengräbern zu gering. Im Sinne der Barrierefreiheit sei hier dringend nach einer Lösung zu suchen. Dazu beschreibt OB-Mitglied Steiper ausführlich die stark eingeschränkte Zugangsmöglichkeit für gehbehinderte Menschen durch die viel zu engen Wege zwischen den Urnengräbern und regt an, in Lißberg und ggf. im gesamten Stadtgebiet künftig breitere Wege einzurichten. (vgl. OB-Protokoll vom 06.08.2018). Die BGM sieht die Problematik und möchte den Vorschlag mit in den Magistrat nehmen. Der OV regt an, einen geeigneten Standort für eine Urnenwand zu

finden. Die BGM ergänzt, dass dies durch einen formlosen Antrag mit Standortvorschlägen des OB an den Magistrat durchaus zu realisieren sein. Dabei seien ggf. Liegezeiten und evtl. Wiederbelegungswünsche zu berücksichtigen.

Das OB-Mitglied Wagner berichtet, dass Senkkästen im Bereich Weinbergstraße/ In der Lache/ Mark stark und andauernd mit Hundekotbeuteln verstopft/belastet seien. Hier erscheine es sinnvoll, nach geeigneten Standorten für Hundetoiletten zu suchen (*zu dieser Thematik vgl. OB-Protokoll vom 29.06.2020*). Die BGM ergänzt, dass ggf. öffentliche Mülleimer eine sinnvollere Alternative darstellten. Diese seien so zu errichten, dass ein illegales Einbringen von (Haus)Müll erheblich erschwert werde. Herr Wagner wird gebeten, zeitnah einen Liegenschaftsplan von Herrn A. Schwenz zu erbeten, um geeignete Standorte festlegen zu können.

Herr Wagner erinnert an die Bitte des OB an die Stadt Ortenberg, eine Legalisierung der An- bzw. Abfahrt von Friedhofsbesuchern durch Anbringung eines zusätzlichen Schildes „Besucher Friedhof frei“ zu prüfen und umzusetzen (*vgl. OB-Protokoll vom 20.01.2020*). Die BGM regt an, hier eine Einbahnstraßenregelung als sinnvolle Alternative in Betracht zu ziehen. Eine Beschädigung der Fahrbahnrandbereiche bei gegenläufigem Verkehr könne so vermieden werden.

OB-Mitglied Schött regt die Anschaffung von kleinen Wägen für das Friedhofsgelände an. Der Transport von Erde, Blumen, etc. soll dadurch speziell für ältere Menschen erleichtert werden. Diese Wägen sollten, ähnlich wie Einkaufswägen, durch eine 1€ Münze zu entleihen sein. Die BGM schlägt vor, hier durch intelligente Markierungen an den Wägen einen gewissen Diebstahlschutz vorzusehen.

Das OB-Mitglied Jakob verweist auf die coronabedingt ausgefallene Müllsammelaktion im Frühjahr. Es ist angedacht, diese im Herbst nachzuholen. Dabei solle der KIGA eingebunden werden.

Das OB-Mitglied Jakob berichtet über eine Anfrage der Bürgerin M. Haas. Sie bitte den OB um Unterstützung bei einem seit mehreren Jahren andauernden Prozess bezüglich der Instandsetzung einer maroden Stützmauer. Bei besagter Mauer handele es sich um eine Konstruktion, die öffentliche Bauwerke (Hauptstraße B275 und Gehweg) stütze und keinerlei private Bauten

beeinflusse. Die BGM empfiehlt hier dringend, einen entsprechenden bebilderten Antrag durch den OB zwecks Sanierung an die Stadt Ortenberg zu richten (*vgl. angehängtes Schreiben*) und bittet Herrn Schaueremann als Magistratsmitglied mit Wohnort Lißberg, sich der Sache anzunehmen. Weiter empfehle sie ein bebildertes Schreiben des OB an die Regionalbeauftragte Frau Cornelia Höhl bei Hessen Mobil zu senden (*vgl. angehängtes Schreiben*).

Der Bürger Oskar Kempf zitiert aus dem ihm vorliegenden OB-Protokoll vom 03.05.21 und bittet um Erklärungen, welche Unwahrheiten und falsche Nachrichten er verbreitet haben soll. Die BGM wiederholt ihre Richtigstellungen aus der vergangenen OB-Sitzung (*vgl. hierzu Protokoll vom 03.05.2021*).

Der OB wundert sich über die Weitergabe des noch nicht genehmigten und noch nicht veröffentlichten Protokolls und bittet den Magistrat/die Stadtverwaltung um Prüfung des Sachverhalts.

Die BGM berichtet über den seit längerem andauernden Prozess zur Errichtung von Windkraftanlagen im nahen Umland auf Gebieten von Hessen Forst und hier besonders in unmittelbarer Nähe Lißbergs. Vor dem Hintergrund von im Stadtgebiet bereits existierenden erneuerbaren Energielieferanten wie Wasserkraft, Biomasse und Solarenergie stehe sie den geplanten Windkraftanlagen an den angedachten Standorten ablehnend gegenüber. Dazu komme die mit der Errichtung unweigerlich einhergehende Abholzung. Diese würde den ohnehin angeschlagenen Wald weiter destabilisieren. Unter Berücksichtigung der topographischen Besonderheiten der Gemarkung mit tief eingeschnittenen Tälern verstärke sich somit die Gefahr von Hochwassern und Überschwemmungen, da der Wald seine natürliche Funktion als Wasserspeicher kaum mehr erfüllen könne. Die erforderlichen großen Schneisen, die Zu- und Abfahrt zu den Windkraftanlagen ermöglichen, seien bei zunehmend auftretenden Starkregenereignissen eine nicht zu unterschätzende Gefahrenquelle. Daher schlägt die BGM dringend vor, der OB möge sich zeitnah mit der Thematik befassen und erneut Stellungnahmen bei den entsprechenden Behörden einreichen (*vgl. hierzu Protokoll vom 06.06.2017 nebst bereits erfolgter Stellungnahme sowie Protokoll vom 01.07.2019*)

Frau Timm, Herr Koppel und Herr Steiper werden zügig ein entsprechendes Schriftstück vorlegen.

Der Bürger Erwin Kraft berichtet über die Bachbettverengung des Hillersbachs und eine daraus resultierende Unterspülung der Begrenzungsmauer. Der Bürger Frank Jakob ergänzt, dass die zuständigen Stellen bereits informiert seien und schon mit Maßnahmen im Bereich der Brücke Schwickartshäuser Straße/Bachweg begonnen wurde.

Der Bürger Oskar Kempf erinnert an sein Schreiben, in dem er den OB bittet, Herrn Bessendörfer für die Auszeichnung mit der Ortenberger Bürgerplakette vorzuschlagen. Der OV erklärt, dass der OB die Idee grundsätzlich wertschätze. Allerdings werde der OB keine einzelnen Personen vorschlagen, um andere engagierte Bürger nicht zurückzustellen. Daher rate der OV, Herr Kempf solle seinen Vorschlag direkt an die Stadt Ortenberg richten.

Der OV schließt die Sitzung.

Lißberg, den 17.5.2021

(Kramny – Ortsvorsteher)

(Koppel – Schriftführer)